

# Case Management in der Altersarbeit

Altern hat viele Gesichter. Im Hinblick auf die wachsende Anzahl betagter und hochbetagter pflegebedürftiger Menschen werden neue Ansprüche an die Gestaltung sozial- und gesundheitspolitischer Rahmenbedingungen gestellt. Im Alter erfolgen verdichtet Prozesse des Wandels. Es stellen sich neue, herausfordernde Fragen der selbstständigen Lebensgestaltung. Case Management in der Altersarbeit kann bewirken, dass die Verweildauer in der akutstationären Behandlung vermindert wird, der «Drehtüreffekt» verlangsamt und die Übersiedlung in ein Heim vermieden oder zeitlich verzögert werden kann. Ein fiktives Fallbeispiel.



**Markus Bieri**  
Dozent und Projektleiter  
Kompetenzzentrum Case Management  
Berner Fachhochschule  
markus.bieri@bfh.ch

Herr Z. ist siebzig Jahre alt, verwitwet und wohnt alleine im Haushalt. Er ist stark übergewichtig und hat Diabetes. Aufgrund eines Ödems (Wasser in den Beinen) muss Herr Z. täglich die Leistungen des Spitexdienstes in Anspruch nehmen. Zudem unterstützen Physio- und Ergotherapie Herrn Z., damit seine Mobilität möglichst erhalten bleibt. Herr Z. ist regelmässig in medizinischer Behandlung beim Hausarzt. Die materielle Existenz wird über die AHV und Ergänzungsleistungen (EL) gesichert. Da Herr Z. phasenweise unverhältnismässig viel Geld ausgibt und er sich dadurch verschuldet, wurde eine Beistandschaft nach Art. 394 des Zivilgesetzbuchs (ZGB) installiert.

## Ein Case Manager «verzahnt» die Systeme

Die Situation von Herr Z. macht es notwendig, passgenaue Hilfen in einem grösseren Versorgungszusammenhang optimal zugänglich zu machen. Da zahlreiche Akteure in das Fallgeschehen involviert sind, besteht ein Bedarf an Kooperation und Koordination der beteiligten Dienste und deren Leistungen. Ein Case Manager übernimmt in diesem Fall die Prozesssteuerung. Dem Bedarf von Herrn Z. entsprechend wird die notwendige Hilfe organisiert, ihre Wir-

kung überwacht und die vereinbarten Massnahmen gegebenenfalls angepasst. Dabei wird sorgfältig darauf geachtet, dass auch das Selbsthilfepotenzial von Herrn Z. optimal genutzt werden kann. Der Case Manager hat nun die Aufgabe, das Klienten- und Hilfesystem zu verzahnen und die Kooperation zwischen den einzelnen Gliedern der Versorgungskette herzustellen: Ein Netzwerk zwischen Anbietern von Unterstützungsleistungen entsteht. Dieses ist Voraussetzung für fallübergreifende Kooperationen.

## Wichtige Netzwerkpflege

Damit ein Netzwerk dauerhaft Bestand hat, muss es sowohl lokal als auch regional, formell und informell verankert sein. Das Handlungskonzept Case Management legt daher grossen Wert auf die institutionalisierte Netzwerkpflege. Innerhalb dieses Netzwerkes erfolgt das Unterstützungsmanagement für Herrn Z. nach systematischen Verfahrensschritten des Handlungskonzepts Case Management.

## Fachseminar neu konzipiert

Im neu konzipierten Fachseminar «Case Management in der Altersarbeit» wird das Handlungskonzept Case Management vorgestellt und auf den Bereich der Altersarbeit übertragen. Im Vordergrund stehen die theoretischen und praktischen Auseinandersetzungen mit den Verfahrensschritten und Fragen der Implementierung von Case Management im Bereich der Altersarbeit. ■

Literatur:  
Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management e.V. (Hrsg.), 2009. Rahmenempfehlungen zum Handlungskonzept Case Management. Economica: Heidelberg

## Fachseminar Case Management in der Altersarbeit (2 Tage)

### Lehrinhalte

- Fragen der Lebensgestaltung im Alter
- Definition, Entwicklungskontext, Indikation, Merkmale, Nützlichkeit und Grenzen von Case Management
- Verfahren des Case Managements: vom Assessment bis zur Evaluation
- Arbeit an einem Fallbeispiel
- Verschiedene Realisierungsebenen des Case Management
- Institutionelle Netzwerkpflege

### Zielgruppe

Fachleute und Führungsfachkräfte in der Altersarbeit

### Dozierende

- Prof. Lukas Leber, Dozent und Projektleiter Case Management
- Markus Bieri, dipl. Sozialarbeiter FH/ Executive Master Gesetzliche Sozialarbeit

### Durchführung/Kursdaten

10./11. November 2010, 8.45–17.15 Uhr

### Ort der Veranstaltung

Berner Fachhochschule,  
Hallerstrasse 8, 3012 Bern

### Kosten

CHF 640.–

### Anmeldung

bis 10. September 2010 (oder später auf Anfrage) an Lorraine Krebs,  
lorraine.krebs@bfh.ch  
Kursnummer: K-CM-22

www.case-management.bfh.ch